



**Frenetischer Schlussapplaus für fantastische Aufführungen:** Acht Ensembles oder Einzelkünstler mit zehn Stücken begeisterten das Publikum bei der 20. Aidstanzgala im Theater am Bismarckplatz. Fotos: Gerhard W.H. Schmidt

# Das große Herz der Regensburger tanzte

Die 20. Aidstanzgala zeigte Darbietungen auf höchstem Niveau – HIV-Betroffene leben nebenan

Von Christian Eckl

**Regensburg.** Außergewöhnlich ist das, was nun schon zum 20. Mal auf einer Bühne dargeboten wurde: Tanzkunst auf höchstem Niveau mit europäischen Künstlern, aber auch eine beklemmende Erinnerung daran, dass Aids, der Schrecken der 80er-Jahre, nur das Gesicht verändert hat. Die Betroffenen leben nebenan, wie die etwa 500 Besucher der Jubiläums-Tanzgala am Samstagabend im Theater am Bismarckplatz erfuhren. Der Regensburger Infektiologe Bernd Salzberger schilderte das ebenso klar wie bewegend.

Das HI-Virus ist heute gut behandelbar. „Meine älteste Patientin ist 85 Jahre alt, lebt seit 40 Jahren mit HIV“, sagte Salzberger. „Ihr Mann hatte sich in den 80er-Jahren bei einer Operation angesteckt und starb damals.“ Die Frau lebt auf einem Bauernhof, kocht nach wie vor für die ganze Familie. „Doch nur eine ihrer Töchter weiß von der Infektion“, schilderte der Mediziner. Die Ächtung und die Angst vor Ausgrenzung der Betroffenen ist nach wie vor groß. Gerade deshalb sind außergewöhnliche Veranstaltungen wie die Aidstanzgala Zeichen und Signale der Gesellschaft an Betroffene: Ihr gehört zu uns. Und wir helfen.

### Ärzte im Raumanzug

Salzberger schilderte, wie alles begann: „In den Anfängen von Aids gingen die Ärzte noch quasi im Raumanzug zu den Patienten.“ Es seien die jungen Ärzte gewesen – Salzberger begann als junger Assistenzarzt, als langsam klar wurde, um was es sich bei HIV und dem Aus-



**Moderator Peter Jungblut mit dem Leiter** der Sparte Tanz, Wagner Moreira: Die Gäste erlebten wunderbare Aufführungen.



**Tolle Performance** der Compagnia Danca Mobile

### Stadtoberhaupt: „Regensburger sind solidarisch mit Menschen weltweit“

**Hilfe:** Zwei Einrichtungen sind es, die abwechselnd aus den Erlösen der Aidstanzgala in Regensburg bedacht werden: Eine in Südafrika und jene, die heuer bedacht wird, nämlich das Care-Health-Center im südindischen Namakkal. Betroffene dort brauchen die Unterstützung.

**Schilderung:** Hans-Peter Dorsch und Bernd Salzberger interviewten per Video den Leiter der Einrichtung, Professor N. M. Samuel. „Covid war ein großes Problem und hat unsere Patienten sehr stark betroffen“, schilderte der Einrichtungsleiter. Oft seien die Patienten Tagelöhner.

**Sorge:** „Uns geht es um die Menschen und zwar nicht nur in Regensburg“, sagte Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer. In Bayern gebe es 12 000 HIV-Infizierte, weltweit seien 39 Millionen Menschen betroffen. Viele von ihnen hätten keinen Zugang zu Medikamenten.

bruch der Krankheit Aids handelte und wie sie sich übertrug –, die auch diese Vorurteile und Ängste abbauten.

Auch Hans-Peter Drosch, der die Aids-Beratungsstelle in Regensburg leitet, schilderte einen eindrücklichen Fall, in dem der von der Gala mitfinanzierte Hilfsfonds konkret eine Betroffene unterstützte. Eine junge afrikanische Studentin aus Regensburg bekam innerhalb kürzester Zeit die Diagnose HIV-positiv und Tuberkulose, eine Lungenerkrankung, die auch in Deutschland in den 50er- und 60er-Jahren eine große Rolle spielte. Heute sind es manchmal Migranten aus Ost-

europa und eben Afrika, wo die Erkrankung noch verbreiteter ist. Wer TBC hat, muss in Quarantäne. „Schnell stellte sich die Frage: Wie ernährt sich die junge Frau eigentlich? Sie wusste es selbst nicht“, so Dorsch. Er ging erst mal einkaufen und besorgte ihr das Nötigste. „Sie musste Miete und Krankenversicherung bezahlen, sie wusste nicht, ob sie das Studium beenden kann.“

Mit dem Geld aus dem Notfallhilfsfonds wurde der Frau konkret geholfen. Das Ausländeramt der Stadt Regensburg zeigte sich zudem kulant, schilderte der Leiter der Aidsberatungsstelle. Und er hatte ein

Happy End für die Zuschauer der Gala parat: „Die junge Frau schloss ihr Studium ab, sie arbeitet jetzt seit September bei einem großen Pharmakonzern.“ Sie hat eine Bluecard bekommen. „Sie wusste vor ein- einhalb Jahren nicht, wie es weitergehen soll – und wir konnten helfen“, so Dorsch.

Die eindrücklichen Beispiele berührten die Zuschauer. Doch die Aidstanzgala ist mehr als ein „Charity-Event“. „Die Regensburger sind ein Tanzpublikum“, sagte auch Moderator Peter Jungblut und fand Bestätigung bei Gertrud Maltz-Schwarzfischer, die sich auf der Bühne als tanzbegeis-

tert outete. Wagner Moreira, der Leiter der Sparte Tanz in Regensburg, hatte etwas ganz besonders für die Zuschauer parat: Eine Reise in die Vergangenheit der Gala. In Videobottschaften sendete Ricardo Fernando, der heute am Staatstheater Augsburg als Tanzdirektor arbeitet, seine Grüße: Er gründete die Veranstaltung in Regensburg. Olaf Schmid, der heute in Lüneburg das Ensemble leitet, setzte sein Werk fort, beerbt von Georg Reischl, Yuki Mori und Christian Meier. Sie bedankten sich auch beim Regensburger Jazzclub, der bis heute an der Seite der Tanzverantwortlichen steht.

### Bewegende Aufführungen

Das Publikum erlebte ein Potpourri an tänzerischen Darbietungen. Die Tanzcompany des Theaters Regensburg eröffnete den Reigen mit dem Stück Gloria, in dem sie die Architektur des leerstehenden Kinos tänzerisch aufgriff. Der Ausnahme-tänzer Vincent Wodrich entführte mit dem Solo „Luna“ mit seiner ihm eigenen Geschmeidigkeit in eine Welt zwischen Traum und Wachen.

Ein besonderes Stück führte das Duo Arturo Parilla und Jaime Garcia auf: Letzterer ist ein Tänzer mit Trisomie 21. Ihr Stück „Idem“ zeigte bewegend, wie auch Menschen mit Einschränkungen die Schönheit des Tanzes bewegend ausdrücken. Auch all die anderen Stücke begeisterten das Publikum: Die 20. Aidstanzgala war erneut ein Höhepunkt des Kulturlebens in Regensburg – und eine leuchtende Fackel als Signal: Ihr seid nicht allein. Die Regensburger stehen zu den Betroffenen.

### IN KÜRZE

#### Bischof und Botschafter sprechen über Europa

**Regensburg.** Am Mittwoch findet im Raum K3 im Diözesanzentrum Obermünster die Gesprächsveranstaltung „Europa, wohin gehst Du?“ statt. Beginn ist um 18 Uhr. Dabei wird die europäische Frage von hochkarätigen Gesprächspartnern behandelt: Bischof Rudolf Voderholzer wird vortragen sowie Tomáš Kafka, Botschafter der Tschechischen Republik in Berlin; es sprechen ebenfalls Ingo Friedrich, Vizepräsident a. D. des Europaparlaments, und Klaus Regling, Chef des EU-Rettungsschirms ESM (bis 2022). Bischof Voderholzer spricht über die christlichen Quellen Europas, Botschafter Kafka wird u. a. das Verhältnis von Tschechien und Deutschland thematisieren. Die Veranstaltung ist öffentlich. Eine Anmeldung ist unter sekretariat.medien@bistum-regensburg.de möglich.

#### Vortrag: Schmerzfrei durch Bewegung

**Regensburg.** Hubert Brüdlein, Physiotherapeut, Schmerztherapeut, hält am Donnerstag einen Vortrag zum Thema „Schmerzfrei durch Bewegung“. Die Veranstaltung findet von 19.30 bis 21 Uhr im KEB Regensburg Stadt Obermünsterplatz 7, statt. Der Vortrag wird sich mit folgenden Themen beschäftigen: Warum Bewegungsempfehlungen wie Schwimmen, Walken oder Radfahren nicht die Lösungen sind. Was man unbedingt begleitend zu einem Training im Fitnessstudio berücksichtigen sollte. Warum man wissen sollte, was der Unterschied zwischen Bewegungs-Quantität und Bewegungs-Qualität ist. Warum Bewegungen und Schmerzen unser Gehirn beeinflussen. Eine Anmeldung unter (09 41) 46 37 74 64 ist erforderlich.

#### Autorengespräch: „Jenseits von Putin“

**Regensburg.** Als Russland am 24. Februar 2022 die Ukraine angriff, schien das großen Teilen der russischen Gesellschaft egal zu sein. In dem Autorengespräch „Jenseits von Putin“, heute um 19 Uhr, erklären Gesine Dornblüth und Thomas Franke im Diözesanzentrum, Obermünsterplatz 7, wie es dazu kommen konnte. Ihre Reportagen und Analysen führen durch drei Jahrzehnte, in denen nationalistische Kräfte über Verfechter demokratischer Werte die Oberhand gewannen. Dabei wird deutlich: Der zukünftige Frieden in Europa hängt davon ab, ob wir Russlands Gesellschaft richtig verstehen und entsprechend handeln. Karten gibt es für zehn Euro (ermäßig sieben Euro) bei der Dombuchhandlung Pustet, in der Geschäftsstelle der KEB und an der Abendkasse.

### ANZEIGE

## ANKAUF & VERKAUF VON GOLD & SILBER

PLATIN, PALLADIUM, ZINN, LUXUSUHREN, BESTECK, SCHMUCK



KEIN TERMIN NÖTIG



### WIR KAUFEN:

Bruchgold, Barren, Münzen, Zahngold (auch mit Zähnen), Uhren, Taschenuhren, Silberbesteck, Schmuck, Brillanten, Diamanten uvm.

AUSZAHLUNG SOFORT IN BAR oder per Banküberweisung.



**VG VIO GOLD EDELMETALLE**

WWW.VIO-GOLD.DE

ZERTIFIZIERTER GOLDANKÄUFER

SEIT 15 JAHREN IHR REGIONALER EDELMETALLHÄNDLER IN OSTBAYERN